

## KRITIKEN ZU DECKNAME JENNY:

### Kameramann.de

<https://www.kameramann.de/branche/das-waren-die-51-hofer-filmtage/>

#### Ausschnitt zu Jenny:

„Vor allem die deutschen Spielfilme enttäuschten durch mangelnde Erzählkraft. Da wurde dramaturgisch und inhaltlich einiges zusammengeschustert und für Samira Fansas unausgegorenes Laientheater "Deckname Jenny" reichte wohl das Auswahlkriterium "Finanzierung durch Crowdfunding".“

.....

#### Tip berlin:

<https://www.tip-berlin.de/familien-und-helden-beobachtungen-bei-den-51-hofer-filmtagen/>

„Samira Fansa und sein Ko-Regisseurin Jane Georges wiederum führen in „Deckname Jenny“ eine ganz andere Art von Familie vor: die radikale linke Szene, von denen einige diverse Aktionen planen. Dies ruft den Vater einer Revolutionärin auf den Plan, der selber in den 70ern zur „Bewegung 2. Juni“ gehörte. Fansa kennt sich gut aus im Milieu, allerdings hapert es schwer an der Dramaturgie und den nicht immer überzeugenden Schauspielern.“

.....

#### Frankenpost:

[https://www.frankenpost.de/dossiers/fp/filmtage/filmtage\\_17/kritiken17/art666034,5800789](https://www.frankenpost.de/dossiers/fp/filmtage/filmtage_17/kritiken17/art666034,5800789)

"Dieser Film ist ein Geschenk an uns alle", heißt es im Abspann. Wobei "uns" nicht uns Zuschauer meint, sondern all jene, die im Filmkollektiv Schwarzer Hahn ohne Gage mitgemacht haben und ihren Spaß dabei hatten. Fürs Publikum ist "Deckname Jenny" eher eine Zumutung. Erzählt wird von jungen Aktivisten, die entschlossen sind, mit "guter, emanzipativer Gewalt" die Welt zu verbessern und im Besonderen das Flüchtlingselend an Europas Grenzen zu beenden. Hauptfigur Jenny hat einen altlinken Vater, der mit der Erfahrung von gestern helfend und lenkend ins Geschehen eingreift. Die wirre Story wird dargeboten als naives, ungelenkes Laienspiel ohne Elan und Witz. Beim Gespräch nach der Premiere machte dessen Moderatorin dem versammelten "Jenny"-Team dennoch die Freude, den Film für ein großartiges Schauspielereensemble, total witzige Dialoge und politische Relevanz zu loben. Zutreffender war, was die Regisseurin anmerkte: "Ich kann nicht empfehlen, das nachzumachen."